

(2 Mos. 13, 17. 18.). Sie hatten die südliche Meeresniederung Palästinas inne, ja diese Niederung hieß vorzugsweise Palästina. Hier waren die 5 Philisterstädte: Asdod und Gaza, wo Dagen verehrt ward (Richt. 16, 23.), Ekron, wo Baal-Zebub (der Fliegen Gott) 2 Kön. 1, 6. Matth. 12, 24., endlich Gath und Askalon⁹⁾. Auch Ashtaroth verehrten die Philister (1 Sam. 31, 10.). Sie waren kriegerisch, besonders gute Schützen (1 Sam. 31, 3.), und seit der Zeit, daß Samgar sie mit einem Ochsenstechen, Simson mit einem Eselskinnbacken schlug, die Philister aber auch Israel abwechselnd bezwangen (Richt. 3, 31; 10, 7; 13, 1. 5.), bis zu den spätern Königen Juda, z. B. bis Hiskia (2 Kön. 18, 8.), sind sie fast unaufhörlich im Kriege mit den Israeliten. So siegten die Philister zu Elis und Samuels Zeit (1 Sam. 4—7.); wurden besiegt von Samuel (1 Sam. 7, 11.), von Saul, Jonathan und David (1 Sam. 13. 14. 17. 18. 19. 23.); besiegten den Saul (1 Sam. 28, 31.), wurden aber von David geschlagen¹⁰⁾ (2 Sam. 5, 17—25; 8, 21. 23.); Salomo herrschte bis Gaza (1 Kön. 4, 24.); dem Josaphat waren sie tributpflichtig (2 Chron. 17, 11.), besiegten aber den Joram (l. c. 21, 16, 17.); wiederum wurden sie von Usias besiegt (l. c. 26, 6. 7.); eroberten dagegen israelitische Städte zur Zeit Ahas (l. c. 28, 18.); Hiskia schlug sie (2 Kön. 18, 8.). Etwas später nahmen Assyrer Asdod, die Philisterstadt (Jes. 20, 1.). Propheten voraussagten den Untergang der Philister (Jes. 14, 29—31. Jerem. 47. Ezech. 25, 15—17. Amos 1, 6—8. Zeph. 2, 4—7. Sach. 9, 5—7.), und ihr Name verschwindet auch später ganz aus der Geschichte¹¹⁾.

B. Juden.

a. Von Abraham bis auf Alexander den Großen.

Abraham zog auf des Herrn Geheiß etwa 2200 Jahre vor Chr. im 75. Jahre seines Alters aus Haran in Mesopotamien in das Land Kanaan, wo ihm von Hagar Ismael geboren wird, der Stammvater eines Theils der Araber; von Sarah der ihm vom Herrn verheißene Isaak; von Ketura Midian, der Stammvater

9) Siehe unten die Städte Juda, Anhang.

10) Vgl. die Stellen in den Chroniken.

11) 1 Makk. 3, 24. nennt noch einmal: der Philister Land, nicht die Philister.

der Midianiter. — In Abraham sollten alle Geschlechter der Erde gesegnet werden. Zu seiner Zeit gingen Sodom und Gomorra unter; damals gebaren die Töchter Lots, des Neffen Abrahams, den Ammi und Moab, die Stammväter der Ammoniter und Moabiter. —

Dem Isaak wurden von der Rebekka Zwillinge geboren: Esau, der Stammvater der Edomiter, und Jakob. Dieser zeugte 12 Söhne, die Häupter der 12 Stämme Israel. Mit seiner Familie 66 Seelen stark zog er nach Aegypten, wo sein vorletzter Sohn Joseph mit einem Weibe und 2 Söhnen schon war, so daß das ganze Haus Jakobs 70 Seelen zählte.

Nach 430 Jahren (um 1600 vor. Chr.) führte Moses die Nachkommen dieser 70 Seelen (der Männer von 20 Jahren und drüber waren allein 625,550) aus Aegypten durch das rothe Meer zum Sinai, dem Berge der Gesetzgebung, und durch die Wüste bis an den Jordan, die Ostgränze Kanaans. Josua führte sie weiter über den Jordan, eroberte das Land und vertheilte es unter die Stämme; der Stamm der Leviten wurde aber in eigene Städte unter die andern Stämme zerstreut, und Ruben, Gad und der halbe Stamm Manasse hatten schon von Moses auf der Ostseite des Jordan Wohnsitz erhalten.

Von Josuas Tode bis auf Samuel stand Israel 450 Jahre unter Richtern (Ap. Gesch. 12, 20.) und war in viele Kriege mit den benachbarten Völkern verwickelt, bald siegreich unter ausgezeichneten Richtern (wie unter Gideon, Jephtha u.), bald, in Folge seiner Gottlosigkeit, besiegt. Die Stifftshütte befand sich von Josua bis auf Samuel meist in Silo, sie war der Einigungspunkt des Volkes.

Durch Samuel, den letzten Richter, erhielten die Juden, auf ihr Verlangen, den Saul zum Könige. Ihm folgte David, der Mann Gottes, durch welchen Jerusalem Sitz der heiligen Bundeslade und der Könige ward. Sein Sohn Salomo, der Friedensfürst, erbaute den Tempel (1000 vor Chr.). Die Zeit seiner Regierung ist der höchste Glanzpunkt der israelitischen Geschichte; Salomo herrschte vom Euphrat bis zum arabischen Meerbusen.

Unter Salomos Sohne Rehabeam (975 vor Chr.) zerfiel das Königreich in die Reiche Juda, zu welchem die Stämme Juda und Benjamin, und Israel, zu welchem die übrigen 10 Stämme gehörten. In beiden Reichen nahmen Gottlosigkeit und Götzendienst überhand, Propheten des Herrn predigten vergebens Buße. Darum ging das Reich Israel nach c. 253 Jahren unter, da Salmanasser, König von Assyrien (722 vor Chr.), den israelitischen König Hofea und sein Volk in die Gefangenschaft führte;

das Reich Juda 134 Jahre später (588 vor Chr.), als Nebukadnezar, König von Babel, Jerusalem zerstörte und die Stämme Juda und Benjamin nach Babylon in die Gefangenschaft führte. Cyrus, König der Perser, zerstörte das babylonische Reich (536 vor Chr.) und sandte die gefangenen bußfertigen Juden nach Palästina zurück, daß sie dem Herrn zu Jerusalem einen neuen Tempel bauten. Aber erst unter der Regierung des Darius Hystaspis (515 vor Chr.) ward der Bau vollendet, und der Gottesdienst hergestellt durch Serubabel. Später (455 vor Chr.)¹²⁾ baute Nehemia die Mauern Jerusalems und ordnete während seiner zweimaligen Statthalterschaft die bürgerlichen und kirchlichen Angelegenheiten der dortigen Juden.

So weit reicht die Erzählung des Alten Testaments; zur Zeit des Nehemia lebte Maleachi, der letzte Prophet des Alten Bundes.

b. Alexander.

Die Juden blieben nach der zweiten Statthalterschaft Nehemias etwa noch 70 Jahre unter persischer Herrschaft. Hundert und fünfzig Jahre waren fast verflossen, seit Xerxes die zahllosen asiatischen Heerscharen über den Hellespont gegen Griechenland führte, als Alexander (334 vor Chr.) mit 45,000 Griechen über dieselbe Meerenge gegen das persische Reich zog. Er schlug die Perser am Granikus und bei Issus, eroberte Damaskus, Tyrus und Gaza (332 vor Chr.), von wo er gegen Jerusalem zog¹³⁾. Er wollte die Stadt hart strafen, weil der Hohepriester Jaddus¹⁴⁾, seinem dem Perserkönige geschworenen Eide treu, ihm keine Hülfsmittel und Lebensmittel hatte zuführen lassen, da er vor Tyrus lag¹⁵⁾. Jaddus befahl dem Volke, Gott um Abhülfe so großer Gefahr anzurufen, und wurde, wie Josephus erzählt, von Gott getröstet. Er solle, so ward ihm im Traume befohlen, im hohenpriesterlichen Schmuck dem Alexander entgegengehen, die übrigen Priester in weißen Kleidern. Aus dem Schlafe erwacht, ordnete Jaddus erfreut Alles so an, wie ihm befohlen war, und es zogen Priester

12) Hengstenbergs Christologie, Thl. 2. S. 541 ff.

13) Nach des Josephus Antiq. 11, 8.

14) Jaddus Bruder war Manasses, welcher die Tochter des Sanaballetes, eines Schutzhäers, den Darius Kodomannus zum Statthalter von Samaria gesetzt hatte, heirathete, deshalb das Priesterthum aufgab und mit Hülfe seines Schwiegervaters und Erlaubniß Alexander des Großen den Cultus auf dem Berge Garizim einrichtete. Joseph. Antiq. 11, 7, 2. und 8, 4. Vgl. Samaria, Einl.

15) Joseph. Antiq. 11, 8, 3.